

Lehrplan für die Zertifizierung im ICCMO, Sektion Deutschland e.V.

Basiskurs:

CMD

- Begriffe
- Kognitive Ein- und Ausschlusskriterien
- Propriozeption
- Gnathologische Sichtweise
- Neuromuskuläre Sichtweise
- Segmentinterne und segmentübergreifende Auswirkungen

Myozentrik

- Urheber, Entwicklung und Verbreitung
- Definition
- Das ICCMO
- Vorbereitung der Bissregistrierung
- TENS
- Interdisziplinäre Kooperation
- Prinzipien bei der myozentrischen Bissregistrierung
- Variationsmöglichkeiten

Messungen, Dokumentation

- Die Rolle von Bildgebungen
- Bewegungsmessungen
- Elektromyographie

Modul Myozentrische Bissregistrierung:

TENS zur Vorbereitung der myozentrischen Bissnahme:

- TENS-Parameter
- Praktische Einweisung in die Elektrodenplatzierung
- Strategien zur Integration von TENS in praktischen Abläufen

Bissnahmematerialien

Modellvermessung

Praktische Einweisung in die myozentrische Bissnahme

- Einübung der Abläufe
- Auswertung des Myozentrikregistrats
- Erkennen von Fehlern

Modul Neuromuskuläre Funktionsuntersuchung:

Chronische Muskelverspannung:

- Anatomische Besonderheiten einiger Muskeln
- Myofasziale Schmerzübertragung
- Die manuelle Muskeluntersuchung

Die Kieferhaltung als Teil der Körperhaltung

- Parameter einer gesunden Körperhaltung
- Parameter einer gesunden Kieferhaltung
- Diagnose der Körper-, Kopf- und Kieferhaltung
- Muster der chronischen muskulären Hypertonie
- Interdisziplinäre Kooperation

Die Kiefergelenke

- Anatomische Besonderheiten
- Funktion und Form: Das Remodeling in Kiefergelenken
- Konsequenzen für Therapiekonzepte und Okklusalgestaltung

Die neuromuskuläre Funktionsuntersuchung

- Oft übersehen: die Anamnese
- Extraorale Einflüsse und Anzeichen
- Intraorale Anzeichen
- Integration der Einzelbefunde

Modul Neuromuskuläre Okklusion:

Gängige Okklusionskonzepte

- Tripodisierung
- Front-/ Eckzahnführung
- Ist die heutige Nomenklatur sinnvoller als die frühere?

Die Kieferbewegungen des Menschen

- Bewegung der Gelenkkondylen beim Kauen
- Typische Zonen der okklusalen Überkonturierung

Okklusion und Akkommodation

- Okklusale Anforderungen in der Myozentrik
- Okklusionslehre nach Jankelson
- Senso-Motorische Okklusalgestaltung

Artikulatorkunde

- Die Einstellung des Artikulators wirklich verstehen
- Bezug zum Patienten und Fehlerquellen
- Was ein Artikulator kann und nicht kann

Vertiefungsmodul Myozentrik

TENS zur Vorbereitung der myozentrischen Bissnahme:

- Vertiefung TENS-Anwendung
- Weitere Elektrodenanlagen
- Stimulation von Ohrreflexpunkten

Neuromuskuläre Messungen verstehen:

- Habituelle Kieferbewegungen
- Muskelfunktionsmessungen mit Elektromyographie

Sonderfälle, Abweichungen vom Standardprotokoll

Besprechung mitgebrachter Fälle

Troubleshooting

Präsentation von Fallbeispielen im ICCMO

Die Präsentation der 3 Fallbeispiele muss klar gegliedert erfolgen, am besten nach dem internationalen SOAP-Schema (Subjektiv-Objektiv-Bewertung-Plan). Es wird empfohlen, nach Möglichkeit diesem Schema auch bei Fallpräsentationen in Vorträgen zu folgen:

Subjektiv

- Was waren die subjektiven Beschwerden des Patienten, die zum Verdacht auf CMD führten, der Wichtigkeit nach geordnet?
- Wann traten die Symptome erstmals auf, gab es einen konkreten Auslöser?
- Welcher Art sind die Symptome (dauerhaft, intermittierend, zeitgebunden etc.)

Objektiv

- Gab es in der Vergangenheit kieferorthopädische Korrekturen? Wann?
- Fanden in der Vergangenheit zu Bissumstellungen statt (Prothetik, Einschleifen etc.)?
- Bestanden/bestehen Extraktionslücken, welche längere Zeit unversorgt blieben?
- Gab es relevante medizinische Beeinträchtigungen (Allergien, chronische Tonsillitis, Mundatmung, relevante Infektionen z. B. mit Borreliose, Bluthochdruck, Schwindel etc.)?
- Waren Zusammenhänge zwischen diesen Befunden und der Symptomentwicklung erkennbar?
- Präsentierte sich der Patient mit Auffälligkeiten (Fehlhaltung, Bewegungseinschränkungen, Seh- oder Hörproblemen, etc.)?
- Ergebnis der Muskeluntersuchung.
- Ergebnis der Kiefergelenkuntersuchung (Tastbefund, Bewegungsschmerz, Mundöffnung, Protrusion, Seitbewegung links/rechts etc.).
- Extraorale Anzeichen einer Dysfunktion (dokumentiert mit mindestens einem Enface und einem Profilbild)
- Intraorale Anzeichen einer Dysfunktion (Molarenrelation nach Angle links/rechts, Mittellinienbeziehung, Kreuz- oder offener Biss, auffällige Facettierung der Zähne, parodontale Zeichen usw., dokumentiert mit mind. 3 Bildern intraoral oder an Modellen in habitueller Okklusion exakt von anterior, rechts und links).
- Weitere Messungen, sowie Bildgebung, falls vorhanden.

Bewertung (Assessment)

- Interpretation der Befunde und Zusammenführung zu einer Diagnose
- Mögliche Tests, mit denen die Diagnose bestätigt wurde (z. B. Vergleich der UK-Stellung nach TENS, Reaktion der Symptome auf das Tragen eines Bisskissens etc.).

Plan

- Ursprünglicher Behandlungsplan
- Modifikationen im geplanten Ablauf mit Gründen

Ergebnis

Symptomatik zum Abschluss der Behandlung, Dokumentation mindestens mit 3 intraoralen- oder Modellbildern wie oben. Ein positives Ergebnis ist für eine gute Fallpräsentation nicht maßgeblich, sondern eher die erkennbare Logik und Umsicht in der Vorgehensweise!